

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

260 (23.9.1846)

Mittwoch, den 23. September 1846.

Literarische Anzeigen.

D 687.1 Bei C. F. Winter, akadem. Verlagsbandlung in Heidelberg, erscheint:

Lehrbuch

Erziehung und des Unterrichts.

Handbuch für Eltern, Lehrer und Geistliche

Dr. W. J. C. Curtmann, Direktor des Schullehrer-Seminars zu Friedberg.

Fünfte Auflage des Schwarz-Curtmann'schen Werks.

Preis, vollständig in 3 Theilen, geb. 4 fl. 12 fr. rhein. Das Ganze erscheint in 6 Lieferungen (wovon je zwei einen Band bilden); der Subscriptionspreis ist für jede Lieferung 42 fr. rhein.

Es sind 2 Lieferungen bereits erschienen, mithin der erste Band vollständig, und wird der Schluss des Buches bis Ende des Jahres 1846 in den Händen der Subscribenten seyn.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur. Gesunde Ansichten, klare, jedem Manne von Bildung verständliche Darstellung, große Vollständigkeit; sehr schön gedruckt und außerordentlich wohlfeil; unsere Leser werden es uns Dank wissen, sie darauf aufmerksam gemacht zu haben.

Die erste Lieferung ist vorrätzig in der G. Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe und bei W. Panemann in Rastatt.

D 392.1 In Karlsruhe bei A. Bielefeld - Landau bei Kaupler - Heilbronn bei Claf - Stuttgart bei Reff - Straßburg bei Schmidt u. Grucker - Mannheim bei Köppler - Heidelberg bei Gross und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Jungen Hausfrauen, Restaurateuren und Gastwirthen ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Das Ganze der Einmachkunst

oder (200) gründliche Anweisungen, alle Arten Gemüse, Beeren, Obst u. Gartenfrüchte einzumachen, - zu trocknen und aufzubewahren, auch Säfte, - Gelees, - Marmeladen und Compots für die Haushaltung zu bereiten.

Preis 36 Kreuzer. (Qu.-Liniatur, Ernst.) Es ist dies ein zeitgemäßes und nützliches Buch, woraus man das Einmachen und Aufbewahren der Früchte und Gemüse selbst erlernen kann

Für Volksschullehrer!

Bei C. H. Th. Groos in Karlsruhe sind nachstehende empfehlenswerthe Schulchriften so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Stern, Prof. W., zergliedernder Sprachunterricht nach geistbildenden Grundsätzen. 8. geb. Preis 18 fr.

Lehrgang der zusammengesetzten Satz- und Aufsatzübungen, nebst der erweiterten deutschen Formenlehre; als Anleitung zum dritten Sprach- und Lesebuch für die Oberschüler deutscher Elementarschulen. Dritte, theilweise umgearbeitete Auflage. 8.

Preis 1 fl. 30 fr.

drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberschüler deutscher Elementarschulen. 3te, vermehrte Auflage. gr. 12. Preis 18 fr.

(In Partien billiger!)

Oberhardt, Karl (Defan und Bezirkschulinspektor zu Adelsheim), tabellarischer, auf acht Jahre berechneter Lehrplan der Volksschule. Aufgestellt nach vielfältiger Probe und Berathung mit erfahrenen Schulmännern. Ein Plakat in zwei Abtheilungen: Nr. I. Religiöse Lehrgegenstände. Nr. II. Weltliche Lehrgegenstände. Fol. Preis 6 fr.

D 553. Von dem bekannten und beliebten, bereits in 25,000 Exemplaren in allen Ländern verbreiteten Bürger'schen Eisenbahnbuch ist nun die um 8 Bogen und 4 Karten vermehrte

vierte Auflage

erschienen unter dem Titel:

Die Eisenbahnen

in Deutschland, Elsaß und Belgien

im Jahre 1846.

Nach offiziellen Berichten der resp. Eisenbahndirektionen und anderen zuverlässigen Quellen bearbeitet von

Emil Bürger.

22 Bogen 8. mit 25 geogr. Karten. 1 Thlr. 6 Ngr. oder 1 fl. 52 fr.

Gleichzeitig erschien als Nachtrag zur dritten Ausgabe von Emil Bürger's Eisenbahnen im Jahre 1845 von demselben Verfasser: Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien vom Anfang des Jahres 1845 bis zum Monat August 1846. 8 Bogen mit 4 Karten, 12 Ngr. oder 40 fr.

Ein Buch, welches sich in dem Grade der Gunst des Publikums erfreut, daß alljährlich bedeutende Auflagen vergriffen werden, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung. Den zahlreichen Besitzern der dritten Auflage wird der Nachtrag gewiß höchst willkommen seyn, so wie auch die neue vierte Auflage, welche ebenso bis zum Monat August 1846 Alles umfaßt, was nur für Eisenbahn-Reisende, wie für Solche, welche Eisenbahnaktien besitzen oder darin spekuliren, interessant und nützlich ist; denn nicht allein, daß für alle Eisenbahnen, von den älteren wie von den neueren, die eben geltenden Tarife darin enthalten sind, findet man auch zahlreiche Rechnungs-

abschlüsse und Nachweisungen über den Finanzzustand und über das Erträgniß von den älteren und neueren Eisenbahnen. Die Preise für das Hauptwerk, 4. Auflage, wie für den Nachtrag zur 3ten Auflage sind so billig gestellt, als es nur irgend möglich war. Karlsruhe, im September 1846.

C. Macklot.

D 726.2 Pforzheim.

Omibus.

Pforzheim, Stuttgart und zurück.



Täglich, Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr.

Karlsruhe, Abfahrt vom goldenen Ochsen und bei Kaufmann Arletz nächst dem pariser Hof.

Durlach, zur Krone.

Pforzheim, zum Schiff.

Stuttgart, bei Bartholomä und Hartneck.

Preise: nach Pforzheim 48 fr., Koupe 1 fl.

nach Stuttgart 2 fl., Koupe 2 fl. 24 fr.

Pforzheimer Kutscher-Gesellschaft.

D 723.2 Waldorf.

Warnung.

Mein Knecht Lazarus Weil aus Sulzburg ist aus meinen Diensten entlassen; ich warne daher meine Geschäftsfreunde, mit demselben weder für mich Geschäfte abzuschließen, noch ihm Zahlungen für meine Rechnung zu leisten.

Waldorf, im September 1846.

Jonas Mayer.

D 591.3 Pforzheim.

Zu verkaufen.

Ein hiesiger Gasthof mit der ewigen Schildegerechtigkeit an der Hauptstraße von Karlsruhe nach Stuttgart gelegen, nebst Hofraum, Scheuer, Stallung für Gastpferde und Dekonomie, 2 Keller, einem schönen großen Garten dabei mit bedeckter Kegelbahn, die bei Sommerwirthschaft häufig besucht wird, ist zu verkaufen, wobei der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann. Hierzu Lusttragende wollen sich, mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen versehen, in portofreien Briefen an das Geschäftsbureau von Heinr. Gerwig älter dahier wenden.

D 630.2 Ziegelhausen bei Heidelberg.

Wirthschafts-Versteigerung.

Höherem Auftrage folgend, werden den hiesigen Bürgern Andreas und Anton Brischle,

Donnerstag, den 15. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

hier auf dem Rathhaus nachstehende Realitäten unter dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten seyn wird.

1. 2 Bril. 9³/₁₀ Rth. altes Maß Haus- und Hofraithe, Gras- und Baumgarten hier an der Straße, neben Adam Knobel j. und von der Straße begrenzt, reines Eigenthum. Flur Nr. 41, mit hieraufstehendem Gasthaus mit der Realtheilgerechtigkeit zum schwarzen Lamm, sodann Bäckereieinrichtung, Scheuer, Stallungen und Holzremise.

2. 2 Mrg. 3 Bril. altes Maß Wiesen im Bärenbachtal, neben Jakob Knobel und Heinrich Wolf Erben, reines Eigenthum; Flur Nr. 28.

3. 1 Mrg. 3 Bril. 5⁸/₁₀ Rth. altes Maß Wiese in den Neckarwiesen, neben Adam Daub und Konrad Stadler dem 1ten, zehnthreies, reines Eigenthum, unter Flur Nr. 584 begriffen.

4. 2 Bril. 3¹/₁₀ Rth. altes Maß Wiese alda, neben Justus Mack von hier und Fabrikhaber Herrn Peierer vom Paarlath, zehnthreies, reines Eigenthum.

5. 2 Bril. 23³/₁₀ Rth. altes Maß Acker im Erzader, neben der Straße nach Heidelberg und Jakob Rohrmann von Schlierbach, zehnthreies, reines Eigenthum.

Die Wirthschaft in dem unter Item 1 beschriebenen Gasthaus wurde, vermöge dessen zweckentsprechender Lage an der Straße in den Odenwald, mit gutem Erfolg stets betrieben, und ist in dieser Beziehung lusttragenden Steigern zu empfehlen, so wie die übrigen Objekte in der besten Lage hiesiger Gemarkung sich mit befinden.

Ziegelhausen, den 10. September 1846. Bürgermeister. Schneider.

vd. Knobel.

D 698.3 Nr. 1948. Ettlingen.

Zwangsversteigerung.

Auf die Verfügung großherzoglichen Bezirksamts hier vom 15. Mai 1845,

Nr. 8121, werden dem hiesigen Bürger und Schuttermeister Karl Beyer bis

Dienstag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

1. Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Judengasse dahier, einerseits Johann Schmidt, andererseits Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heiser.

2. 1 Viertel 29¹/₂ Ruthen Acker an der rastatter Straße, neben Alois Reich's Wittve und Barbara Beyer.

3. 1 Viertel Acker bei'm Gulleuthaus, neben Wendelin Weiler und Franz Rißel.

4. 1 Viertel Acker im Hagenich, neben Johann Schmidt und Johann Eisele's Wittve.

5. 1 Viertel Neben in der vorderen Steig, neben Ignaz Mafert und Joseph Koll.

6. 1 Viertel Wiese auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 10. September 1846. Bürgermeisteramt. Schneider.

vd. Reimeier.

Hausversteigerung.

D 590.6 Baden. Herr Fürst Cantacuzen o läßt wegen vorhabender Abreise sein dahier in der Stephaniestraße Nr. 321 gelegenes Haus sammt Zugehörde

Montag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst mit oder ohne Einrichtung versteigern. Das Haus besteht aus 17 Herrschaftszimmern, 5 Mansarden, 1 Kutscherzimmer, 2 Küchen, Keller, Remise und Stall für 2 Pferde. Bei'm Hause ist ein ganz neu angelegter, 1¹/₂ Morgen großer Garten mit neuerbautem Gewächshaus.

Das Ganze und die Kaufbedingungen können jeden Tag im Hause selbst eingesehen werden. Baden, den 14. September 1846.

Weinversteigerung.

D 722.3 Oberkirch. Der Unterzeichnete läßt auf

Donnerstag, den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Sonne dahier 11 große Dhm 1834er Wein bester Qualität in beliebigem Quantum an den Meistbietenden versteigern.

Stecher zur Sonne.

D 653.3 Candel. Verpachtung einer Winterschafweide.

Sonntag, den 4. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem Stadthaus zu Lauterburg zur Verpachtung der Winterschafweide auf dasigem Bann für 400 Stück Schafe bis zum 1. April 1847 geschritten.

Ausländer werden zum Pacht zugelassen, und wenn selbe auf dem französischen Zollbureau die vorgeschriebene Kautions leisten, so können sie am Ende des Pachts die eingetragene Heerde wieder vollfrei über die Gränze zurückbringen.

Candel, den 16. September 1846. Martin, Notar.

Verkauf oder Verpachtung.

D 728.2 Bruchsal. (Verkauf oder Verpachtung.) Die ärarische Ziegelhütte am Banhofwege

dahier, mit den dazu gehörigen 2 Wohnungen, 2 Brennöfen, 1 Holzschoppen, 2 Schweinfällen, nebst Nebengebäude mit Stall und Scheuer, 2 kleinen und einem größeren Garten, im Ganzen 1 Morgen 2 Bril. 24 Ruth. Flächenraum umfassend, sodann

die ärarische Luchbleiche ad 4 Morg. 22 Ruth. 76 Sch. unmittelbar an obige Realitäten angränzend, mit einer Bleicherswohnung, 2 Trockenhütten und 2 Pumpbrunnen, werden am

Montag, den 28. September d. J., Vormittags um 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau einer Versteigerung zu Eigenthum, und hierauf zur Verpachtung auf 9 Jahre, vom 16. Oktober 1846/55 ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Bruchsal, den 19. September 1846. Groß. bad. Domänenverwaltung. Ziehl.

Hofgutsverpachtung.

D 683.3 Konstanz. (Hofgutsverpachtung.) Montag, den 5. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr, wird das ärarische Hofgut Ballhausen in der Gemarkung Dettingen, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Dekonomiegebäuden, sodann in

2 Morgen 201 Ruthen Gartenland, 62 " 87 " Ackerfeld und 33 " 4 " Wiesen,

auf 12 Jahre, von Lichtmess 1847 bis dahin 1859, auf dem Plage selbst verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über ihren Leumund und landwirthschaftliche Kenntnisse auszuweisen, und, wie ihre Wirthschaftliche Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Zugleich werden die Gebäulichkeiten nebst einigen dabei befindlichen Grundstücken dem Verkaufe, und die übrigen Grundstücke in einzelnen Loosen einer Verpachtung auf mehrere Jahre verlustweise ausgesetzt.

Die Pacht-, beziehungsweise Verkaufsbedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden. Konstanz, den 15. September 1846. Groß. bad. Domänenverwaltung. Deutter.

D 721.1 Nr. 29,735. Raftatt. (Dellieferung.) Die Lieferung von gereinigtem Lampenöl während des Zeitraums vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1847,

- a) für die polizeiliche Verwahrungsanstalt und für die Siechenanstalt Pforzheim, mit ungefähr 25 Zentnern,
b) für die Heil- und Pflanzanstalt Illenau bei Achern mit ungefähr 70 "
c) Johann für die Periode vom 1. Oktober 1846 bis 1. Januar 1848 für das Zucht- und Korrektionshaus Bruchsal mit ungefähr 52 "

zusammen von ungefähr 147 Zentnern, soll im Submissionenwege an den Benichtigten vergeben werden.

Dieser, welche Anerbietungen machen wollen, haben solche wohlverpackt mit der Aufschrift: "Dellieferung für die Staatsanstalten betr." längstens bis zum Mittwoch, den 30. d. M., bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Bedingungen können sowohl auf diesseitiger Registratur, als auf der Registratur der großh. Regierung des Unterheinkreises oder bei den Verwaltungen der bezeichneten Anstalten täglich eingesehen werden. Raftatt, den 19. Sept. 1846.

Großh. bad. Regierung des Mittelheinkreises. Baumgärtner. vdt. Rau.

D 618.3 Nr. 21,917. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann und Seifenfabrikant J. R. Unold von Waldkirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 9. Oktober 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauswähler ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Waldkirch, den 12. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

D 720.3 Nr. 22,068, 22,253. Eitenheim. (Schuldenliquidation.) Georg Junke, ledig, Theresia Junke, Ursula Junke, Justina Junke von Rappell, und Cecilia Fehrenbacher von Ballburg, wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Nichtigstellung deren Schulden auf Donnerstag, den 1. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Bemerkten hierzu vorgeladen, daß nach dieser Tagfahrt die Auswanderungserlaubnis erteilt werde. Eitenheim, den 16. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

D 707.3 Nr. 29,817. Laß. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Kohler, Bürger und Bäcker von Laß ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Laß, den 9. Septbr. 1846.

Großh. bad. Oberamt. Sabs.

D 716.3 Nr. 27,437. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters und Landwirts Franz Banschler von Untergrombach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 12. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauswähler ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bruchsal, den 7. Septbr. 1846.

Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

D 659.3 Nr. 9515. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Metzger Joseph Amann in

Herdwangen hat man unter'm 2. d. M. die Gant eröffnet, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 13. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauswähler ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche verhandelt werden sollen, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Pfullendorf, den 13. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Mors.

D 675.3 Nr. 11,454. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Steinhauermeister Karl Steger von hier und dessen Ehefrau wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 7. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß den selben sonst der Reisepaß und ihr Vermögen ausgefolgt werden sollen. Sinsheim, den 15. September 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

vdt. Stierle.

D 712.3 Nr. 38,481. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Maurer Johannes Frig von Gaggenau und seine Ehefrau Agatha, geborene Black, wollen mit ihren Kindern, deren ältestes 13 Jahre alt ist, nach Amerika auswandern.

Es wird nun zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf Montag, den 28. dieses Monats, Morgens 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verfahren konnte. Raftatt, den 12. September 1846.

Großh. bad. Oberamt. Rüb.

D 693.1 Nr. 20,130. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Michael Ungerbach's Eheleute von Heinsheim wollen nach Amerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der hiermit auf

Dienstag, den 6. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Michael Ungerbach's Eheleuten den Wegzug ihres Vermögens gestattet wird. Mosbach, den 11. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

vdt. Eisenhut.

D 668.1 Nr. 18,065. Neckarbischofsheim. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Geometers Ludwig Jordann von Rappennau, Forderung und Vorzug betr. Beschl. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. B.

Neckarbischofsheim, den 9. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Sed.

D 692.1 Nr. 20,337. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Die Ehefrau des Philipp Adam Hack von Dandenzell hat sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Amerika begründen. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten

dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider eine ausgetretene Unterthanin nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen. Mosbach, den 15. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

vdt. Eisenhut.

D 650.3 Nr. 28,632. Mannheim. (Aufforderung.) In dem Pfandbuche der Stadtgemeinde Mannheim, Theil 18, Bl. 148, befindet sich ein richterlicher Unterpfandsvertrag mittelst eines Liquidationstermines vom 23. Juni 1835 zu Gunsten einer Forderung von 150 fl. und Zinsen des früheren Handelsmanns Michael Bernsheim dahier gegen die nun einmündige ledige Christiane Frei von hier. Die dormalige Eigentümerin des damit belasteten Hauses D. b. Nr. 15 dahier, Wittve Rebmann, behauptet, daß diese von ihr übernommene Schuld längst getilgt sey, daß aber in Folge der gegen Bernsheim ausgebrochenen Gant, des Todes des letzteren und des Verzichtes seiner Erben, Mina und Joseph Bernsheim, auf den Nachlass die Strichbewilligung vom betheiligten Gläubiger nicht erlangt werden könne, und daß darum das Pfandgericht die Lösung jenes Pfandes verweigere. Auf Bitten der Wittve Rebmann werden nun diejenigen, welche noch etwaigen Anspruch auf das Befehlen jenes Pfandvertrags machen zu können glauben, aufgefordert, diesen binnen 2 Monaten

geltend zu machen, ansonst sei jenes Recht für verlustig erklärt und der Strich im Pfandbuche richterlich verfügt würde.

Mannheim, den 10. September 1846.

Großh. bad. Stadtamt. Mallebrein.

D 684.2 Laß. (Aufforderung.) Diejenigen, welche an den verstorbenen Schmiedmeister und Weinbändler Martin Fleig in Oberschopfheim eine Forderung zu machen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Donnerstag, den 1. Oktober 1846, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr, in Oberschopfheim solche anzumelden und richtig zu stellen, indem sonst im Unterlassungsfall bei der Vermögensverteilung hierauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich ergeht an alle Mitschuldner die Aufforderung, an gedachtem Tage ihre Schuldigkeiten um so gewisser anzuerkennen, als die Zuwiderhandlungen unnachlässig auf den Grund der vorliegenden Bücher und Schuldscheine werden eingeklagt werden. Laß, den 16. Sept. 1846.

Großh. bad. Amtskreisforat. Blater.

vdt. R. Köppler, Notar.

D 700.3 Nr. 4185. Staufen. (Erbvorladung.) Der am 10. Oktober 1787 geborene, schon längst unbekannt wo abwesende Lukas Pfefflerle von Untermünsterthal ist zur Erbschaft seines in Aarau verstorbenen Bruders, des Mechanikers Franz Joseph Pfefflerle von Untermünsterthal, berufen.

Derselbe oder dessen Erben werden daher aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an, um so gewisser zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukame, wenn der Vorgesetzte zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Staufen, den 16. September 1846.

Großh. bad. Amtskreisforat. Lembke.

vdt. Bertsch, Distriktsnotar.

D 478.3 Nr. 5166. Breisach. (Erbvorladung.) Der abwesende Bürger und Landwirt Jakob Heibadel von Rothweil ist zur Erbschaft seines am 15. Juli d. J. gestorbenen Vaters Anton Heibadel von Rothweil berufen.

Da der Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, innerhalb vier Monaten zur Erbtheilung in Rothweil um so gewisser zu erscheinen, als sonst die Verlassenschaft des Anton Heibadel lediglich denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukame, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Breisach, den 7. September 1846.

Großh. bad. Amtskreisforat. Rieff.

vdt. Eisenhut.

D 689.3 Nr. 12,894. Eppingen. (Verbeistandung.) Der blinde Elisabetha Schneider von hier wurde in der Person des Johann Glöckler, und dem blinde Johann Georg Schneider in der Person des Joseph Goll von hier ein Verbeistandung, ohne deren Bewirkung sie keine der in L.R.S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen können, was hiermit bekannt gemacht wird. Eppingen, den 16. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

D 651.1 Nr. 17,681. Ettlingen. (Verhoffenheitsklärung.) Da der ledige volljährige Christian May von Reichenbach auf die öffentliche Aufforderung vom 11. August v. J. sich zur Empfangnahme seines in 213 fl. 46 kr. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, überhaupt von seinem gegenwärtigen Aufenthalt gar keine Nachricht gab, so wird derselbe auf den Antrag seiner nächsten Verwandten für verhoffen erklärt, und letzteren sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Ettlingen, den 4. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Sed.

vdt. Sed.

D 628.3 Nr. 13,655. Schönau. (Verhoffenheitsklärung.) Nachdem Dominik Kunzelmann von Zell auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 5. Mai 1842 keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verhoffen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Schönau, den 12. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Sed.

D 566.3 Nr. 12,583. Eppingen. (Entmündigung.) Die ledige volljährige Margaretha Bria von Stebbach wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und ihr in der Person des Bürger und Bauers Jakob Burtshardt daselbst ein Vormund bestellt. Dieses wird hiermit unter Bezug auf L.R.S. 509 bekannt gemacht. Eppingen, den 9. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

vdt. Eisenhut.

D 663.3 Steinmauern. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ist stets sein gemahlener brohler Traß erste Qualität zu haben. Steinmauern, den 17. September 1846.

Job. Becker.

Fruchtpreise. Durlach, 19. Septbr. Auf dem heutigen Fruchtmart wurden eingeführt 857 Mtr., aufgestellt waren 131 Mtr.; zusammen 988 Mtr.; verkauft wurden heute 878 Mtr.; aufgestellt blieben 110 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 18 fl. 30 kr.; vom Mtr. neuer Kernen 18 fl. 57 kr.; vom Mtr. alter Kernen 18 fl. 14 kr.; vom Mtr. Korn 16 fl. 18 kr.; vom Mtr. gemischte Frucht 11 fl. 1 kr.; vom Mtr. Gersten 11 fl. 36 kr.; vom Mtr. Welschhorn 11 fl. 1 kr.; vom Mtr. Defter 5 fl. 31 kr.; vom Mtr. Erbsen 11 fl. 1 kr.; vom Mtr. Wicken 11 fl. 1 kr.